

Abschlussbericht des Projekts Moor Regeneration Andwiler Moos



Das Projekt wurde finanziert und unterstützt durch folgende Körperschaften:

Kanton
St. Gallen



Gemeinde
Andwil



Ortsgemeinde
Andwil

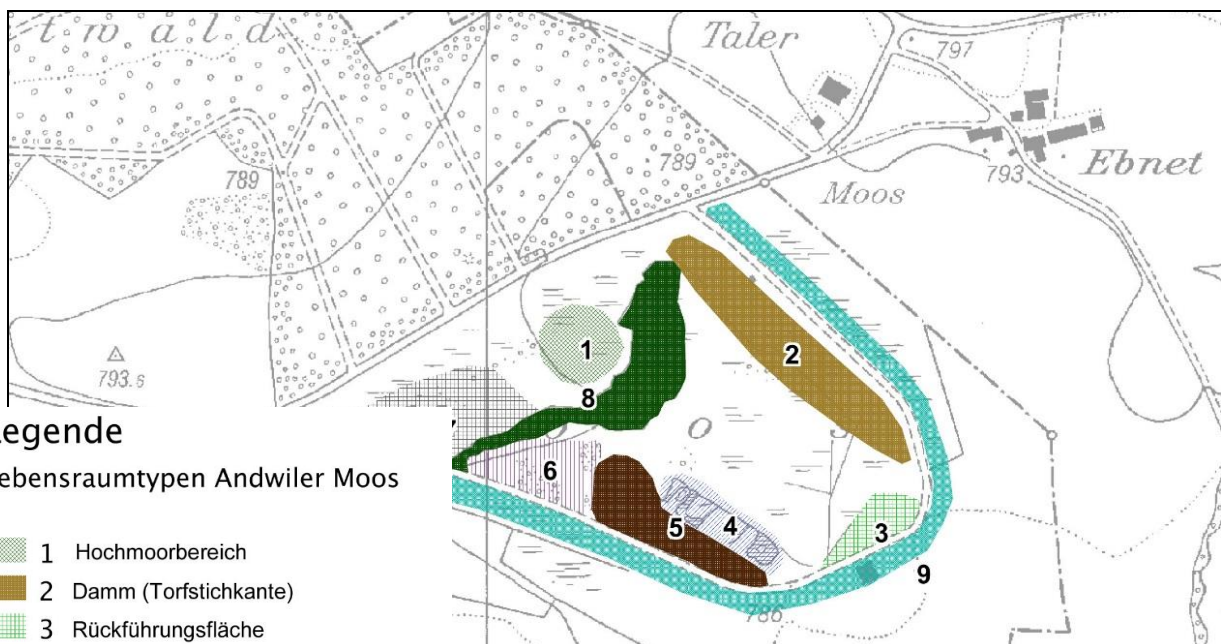


Ausgangslage

Das Naturschutzgebiet „Andwiler Moos“ ist unbestrittenermassen ein besonderes Landschaftselement und ein schönes wie auch beliebtes Naherholungsgebiet. Es beherbergt unterschiedliche Lebensräume, welche die Lebensgrundlage für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren darstellt. Da auch unerwünschte Entwicklungen festzustellen sind, ist in Zusammenarbeit mit dem kantonalem Amt für Natur, Jagd und Fischerei, dem Bundesamt für Umwelt als auch der Firma Beck & Staubli und der Ortsgemeinde Andwil ein Projekt ausgearbeitet worden.










Das Projekt verfolgte folgende drei wesentliche Hauptzielsetzungen:

1. Die Vernässung des verheideten und verbuschten Torfkörpers, damit die Streue einfacher gemäht, abgeführt und im Stall verwendet werden kann
2. Schaffung von neuen offenen Gewässern (Amphibienlaichgebiet von regionaler Bedeutung)
3. Entfernung von invasiven Neophyten



Legende

Lebensraumtypen Andwiler Moos

- | | |
|---|--------------------------------|
|  | 1 Hochmoorbereich |
|  | 2 Damm (Torfstichkante) |
|  | 3 Rückführungsfläche |
|  | 4 Kleinteiche |
|  | 5 Torfrücken |
|  | 6 Parklandschaft |
|  | 7 Rückführungsfläche Lehmhügel |
|  | 8 Wald |
|  | 9 Pufferzonen |

Information an die Bevölkerung

Mittels Zeitungsartikel und Informationsplakate rund um das Schutzgebiet wurde die Bevölkerung als auch die Besucher im Andwiler Moos über das Projekt und deren Arbeiten informiert.

Entfernung des Faulbaums in den Projektflächen

Mit dem Frondiensttag im 2014, an welchem die Bevölkerung für periodische Pflegearbeiten ins Andwiler Moos eingeladen werden, wurden die Arbeiten fürs Projekt aufgenommen. Mit kräfteaubender Handarbeit wurde der Faulbaum in der Projektfläche des Flachmoors grossenteils entfernt. Drei weitere Institutionen konnten teilweise für diese Arbeiten eingesetzt werden (Lions Club Gossau-Fürstenland; Sozialwerk „Rheinspringen“ und WWF Firmen Event)



Im nächsten Schritt wurde die Projektfläche durch den Forstbetrieb grosszügig ausgeholzt. Aufgrund des schlechten und vor allem feuchten Herbstwetters im 2014 konnten die Projektarbeiten nicht weiter verfolgt werden. Daher wurde die zweite Etappe des Projekts mit dem Frondiensttag im 2015 angegangen, an welchem erneut die Projektfläche vom Faulbaum befreit wurde. Diese Arbeit wird die Ortsgemeinde Andwil auch in den folgenden Jahren periodisch durchführen müssen, damit der Verbuschung entgegen gewirkt werden kann.

Einbringen der Wassersperren mittels Spundwände



Damit der Wasserhaushalt und damit verbunden die Vernässung im Flachmoor verbessert werden kann, wurden Mitte Oktober 2015 durch den Forstbetrieb die Verbundwände in den Boden gerammt. Die einzelnen Standorte der Sperren sind bereits im 2014 mit Herr Staubli vor Ort festgelegt worden.

Anschliessend wurde die Projektfläche und die Wasserrinnen durch einbringen von Torf ausgeglichen. Der dazu nötige Torf wurde einerseits durch abtragen

der im Projekt ausgewiesener Torfkante als auch durch die Schaffung der drei neuen Wasserflächen bezogen. Beim Einbringen des Torfs (rund 200m³) wurde darauf geachtet, dass die bestehende oberste Schicht mit der Vegetation zuerst abgetragen wurde, um anschliessend nach dem Einbringen des Torfs wieder zu begrünen. Kahle Flächen wurden mit Streumulch überdeckt.

Schaffung neuer Wasserflächen



Als letzte Arbeit innerhalb des Projektes wurden die drei neuen Wasserflächen geschaffen. Innert kurzer Zeit nach der Ausgrabung der neuen Wasserflächen waren diese bis zum Rand mit Wasser gefüllt.

Schlusswort



Auch in den weiteren Jahren gibt es im Naturschutzgebiet viel zu tun, damit der jetzige Zustand erhalten bzw. nachhaltig verbessert werden kann. Dies umfasst folgende Arbeiten:

- Auslichten des Baumbestandes
- Gewässer frei halten
- Neophytenbekämpfung
- Weitere Faulbaumflächen bearbeiten
- Förderung Hochmoor-Wachstum
- Wegunterhalt

Die Ortsgemeinde Andwil wird sich weiterhin für das Moor und seine Umgebung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten einsetzen.